

Mal wieder für jeden was dabei... **Blues will eat 2010** (von Robby Briegel)

Noch ist der Rhythm of the Rails zu spüren und für mich genau der richtige Zeitpunkt, ein paar Zeilen über das gestrige „Blues will eat“ zu verlieren.

Seit einigen Jahren bin ich immer wieder gerne als Helfer dabei (einmal auch schon als Musiker), außer wenn ich selber irgendwo anders teuer gebucht bin... ;-)

Mein Vorlauf zum aktuellen BWE war leider die schlechte Nachricht von Jürgens Ableben letzten Montag. Kein guter Start und für mich äußerst befremdlich, ein BWE ohne **Jürgen Kunert** erleben zu müssen. Er hat einfach sowas von dazu gehört und ebenso einiges getragen, was unser Bluesfest möglich gemacht hat. Noch dazu habe ich ihn, wenn ich mit ihm zu tun hatte, als äußerst angenehmen Zeitgenossen erlebt, der noch dazu einen Idealismus in Sachen Blues gelebt hat, den man bei nur wenigen Menschen antrifft. Aber einige von euch kannten ihn wesentlich besser als ich...

Ich weiß, sein letzter Gang am Freitag, den 7.5. wird von vielen Gefährten begleitet sein. Ich selbst hänge leider auf Arbeit fest, aber in Gedanken bin ich dabei.

Nun aber zum Fest: Ich fand, dass die Bandauswahl wieder ziemlich genial war. Auch wenn Snakehunter (die ich auch wiedermal gerne gehört hätte) ausfielen...

Do schdeggsd hald ned drin!

Dafür sind dann **Doc Knotz, Keili Keilhofer, Udo Schwendler und Patrick Wirschnitzer** eingesprungen, die eh bereits im Gespräch waren. (oder so ähnlich)

Gut, nicht ganz dieselbe Richtung wie Snakehunter, aber dafür genau mein Ding! Ich steh ja auf Bands, die sich auf der Bühne mal so richtig aus dem Fenster lehnen. Traut sich ja kaum noch einer. Die Show hat echt Spaß gemacht und ist nicht nur bei mir enorm gut angekommen. Ich würde sagen, das Zentralcafe hat „gebrannt“. Publikum und Band waren wie aus einem Guss! Dementsprechend dick war auch die Luft ;-) Die Musiker haben alles gegeben! Ein Reigen an unterschiedlichsten Rhythmen aus der ganzen Welt. Manchmal alle in einem Song vereint ;-) Wie es gerade kommt, so wird es gespielt! Die Show war ein Gesamtkunstwerk, das genau so niemals wiederholt werden kann. Mit Doc Knotz und Keili Keilhofer haben sich da zwei Typen getroffen, die wissen was Spaß macht und sie können dies genau so rüberbringen! Mit Patrick Wirschnitzer (dr) und Udo Schwendler (bs, sax, harps) haben sie Mitmusiker gefunden, die sich gerne und echt kongenial auf das „vermeintliche Chaos“ einlassen ... und das wiederum ist echt nicht jedem sein Ding ;-) Aber, wie das alte türkische Sprichwort schon sagt: Werkan, derkan!

Natürlich bin ich auch immer mal wieder hoch zur **Omni-Blues-Band** geflitzt, die das Fest sozusagen eröffnet hat. Hier hat einfach alles gepasst! „The Sky is crying“, mit einer kurzen einleitenden Andacht auf Jürgen, war ein dermaßen heißes Brett!!! Da hat nicht nur der Himmel geweint. Abgesehen davon steh ich eh auf Lindas (Linda Schmelzer, voc) Röhre! In der Omni-Blues-Band gibt es nur virtuose Musiker.

Nicht wie bei den „Anonymen Pentatonikern“.

(... aber die würden am BWE eh nicht spielen dürfen ;-)

Von Bite the Briegel, äh, **Bite the Beagle** hab ich leider gar nix mitbekommen. Kann sein dass ich mich ein wenig mit der Schmelzers Linda am Parkplatz verquatscht hab und dann wieder Türdienst hatte...

Ich hoffe, dass auch noch andere Leute ein paar Zeilen schreiben...

Dann ging es für mich zu **Shades of Blue**. Hab ich schon länger nicht mehr gehört, dafür war Olaf Böhme in den letzten 2 Jahren immer mal wieder als Sponti-Gast auf meinen Bühnen. Das kann er gerne weiter so machen ;-). Statt Michael Kusche (hatte ihn zumindest nicht gesehen) war Peter Pelzner als Gitarrist dabei. Was soll's?! Die dürfen sich beide zu meinen Lieblings-Klampfern zählen.

Am Bass logischerweise Johnny Pickel. Die Show war wie gewohnt ein Genuss! Drei Spitzen-Musiker eben. Interessant fand ich den Wackelkontakt irgendwo zwischen Bass und Mischpult, der Johnny P. tierisch genervt hat. „Bwmnnw, da war er schon wieder. Was ist denn des, herrschaffdszeiten? (Hat er geflucht? Nein, ich glaub nicht) Peter, sbilll amol schnell allahnz weida...“ FummelFummel, widder eigstiegn und glei widder neigfundn, dann BWRNNNW, schowiddä?

Ich als Grateful Dead-Fan hielt den Brumm für eine psychedelische Einlage und gut war's!

Dann bin ich hoch in den Festsaal zu **Schorsch und die Bagasch**. Phänomenal! Boarischer Blues, da steh ich drauf! Der Dialekt eignet sich phonetisch genial, um Blues zu singen. (... ohne Schorsch und seine Mannen hier mit gewissen Isar-Indianern in Zusammenhang bringen zu wollen.) Die Band ist rattenscharf und überzeugt musikalisch in allen Stilrichtungen des Blues. Die Jungs haben ein gewisses Feeling transportiert, welches ich an Authentizität und in deutscher Sprache bisher nur auf kleinen Ost-Blues-Festen kurz nach der Wende erlebt habe. Vielleicht noch mit einem kleinen Touch New Orleans. Schorsch's Texte sind witzig und oft auch mit tieferem Sinn und Lebensweisheit verknüpft (weißer Bart hin oder her...). Der Mann lebt, wovon er singt! Sowas wollen wir hier hören!

Auf zu **The Electric Blues Guitar Duo**. BeBof Böhm und David Hollstein. Ganz fein und super spielfreudig ausgefeilte Arrangements. Klang jedenfalls, als würden die beiden öfters miteinander spielen. ... und: Sehr erwähnenswerte Stimme, dieser David Hollstein! Der Mann macht da was richtig. Er bricht sich zwar keinen ab, beim Singen, nimmt aber jede Nuance mit, die den Blues ausmacht! Leider war ich da auch nur etwa 10 Minuten... Jaja, die gesellschaftlichen Verpflichtungen.

Oh, **Blues It** bauen auf! Schnell rüber ins Zentralcafe! Die Luft da drin war immer noch nicht besser. Wie auch? Da bin sogar ich als Raucher schon froh, dass vor den Bühnen nicht mehr geraucht werden darf. Ist vor allem für die werten Sänger um einiges angenehmer. Zurück zu **Blues It**. Jo, wer braucht schon Luft, wenn er **Blues It** hat. Ich war immer mal wieder drin. Die Jungs hatten an dem Abend wohl den härtesten Sound und wussten diesen entsprechend einzusetzen. **Blues It** war Party im Dampfbad! Geile Songauswahl, geil gespielt! Hier sind die Blues-Rocker unter uns auf ihre Kosten gekommen! Mehr brauch ich gar nicht zu schreiben...

Mal sehen, was im Hinterzimmer geht... Ich komme mal wieder erst kurz vor Ende des Sets. **Eisi-Hofmann-Matusche-Band**! Klasse! Absolut die Abschlussband für's Hinterzimmer. Superangenehme Stimmung im Raum. Sound traumhaft. Offene Stimmung auf Eisis Gitarre. Folk-Blues und Traditionals. Die Jungs werd ich mir demnächst mal abendfüllend geben! Als lautstark um Zugaben gebeten wird, wünsch ich mir was von Townes VanZandt ... und es wird mir erfüllt. Freu!!!

Der Eisi ist ein Picker vor dem Herrn! Der Drummer spielt gleichzeitig Bluesharp (sieht man auch nicht alle Tage) und der Bassist ist ein Genuss!

Der Vollständigkeit halber schau ich nochmal hoch in den Festsaal. **Los Chicolores**. ... aber ich bin nicht mehr richtig aufnahmefähig. Ich schau hoch, die Leute tanzen, die Band

spielt super. Party! War wohl auch eine sehr gute Wahl, die **Los Chicolores** als Abschluss oben spielen zu lassen!

Viel gute Musik, tolle Leute, tolle Gespräche. Was will man mehr. Nach dem Abschlussgig im Hinterzimmer bin ich musikalisch erstmal so richtig bedient. Kurz vor Eisis Van Zandt-Zugabe hatte ich noch das Bedürfnis, daheim meine Blues-geplagten ;-) Ohren noch ein wenig mit Zappa zu verwöhnen... Aber das brauch ich jetzt nicht mehr. Ich gehe, nachdem ich mich von allen verabschiedet habe, mit einem Townes-Song im Kopf zurück nach Schwabach. Wenn nach einer musikalischen Veranstaltung bei mir das Autoradio aus bleibt, ist das ein sehr gutes Zeichen!

Es war mal wieder ein echt gut organisiertes „Blues will eat“-Festival. Die Bands waren Top, wir haben anständig gefeiert und friedlich war´s auch. Jürgen Kunert hat einiges dazu beigetragen und ich denke, somit ist sein letzter Wunsch in Erfüllung gegangen. „Feiert ein schönes BWE!“.

Nächstes Jahr steht das 20. „Blues will eat“ an!

20 Jahre ein Fest für den Blues hier bei uns in Nürnberg!

20 Jahre! Lasst euch das auf der Zunge zergehen!

Wenn es euch gefallen hat, sagt´s weiter und kommt wieder!

Sonntag, 25.04.10

Robby Briegel

www.freakfolk.de

(Dieser Text beschreibt lediglich, wie ich das BWE erlebt habe. Ich bin kein Kritiker, sondern Musiker. Sollte ich jemanden zu nahe getreten sein oder sollte ich jemanden übergangen haben... Hier ein aufrichtiges SORRY!)